



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 71.

Welzheim, Dienstag den 11. Mai 1897.

31. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Die Besitzer von 4prozentigen württembergischen Staatsschuldsscheinen aus den Jahren 1875 bis 1887 werden auf die **am Rathause jeder Gemeinde angeschlagene Bekanntmachung** der Staatsschuldenkasse vom 1. Mai 1897 aufmerksam gemacht. Nach derselben wird mit der Abstempelung der schon bisher zur Abstempelung aufgerufenen 4prozentigen Staatsschuldsscheine mit den Buchstaben L, M, N und O, deren Zinsscheine auf den 1. Februar und 1. August, 1. März und 1. September sowie 1. April und 1. Oktober verfallen, fortgeföhren und sind weiter diejenigen Schuldsscheine mit den **Buchstaben L, M, N und O, sowie T, U, V und W, welche die Zinstermine 1. Mai und 1. November, sowie 1. Juni und 1. Dezember haben, vom 10. Mai 1897 an** zur Abstempelung bei der Umwandlungskasse der Staatsschuldenkasse oder einem der K. Kameralämter außerhalb Stuttgarts einzureichen.

Wegen der nunmehr allein noch aufzurufenden 4prozentigen Staatsschuldsscheine aus den Jahren 1875 bis 1887, deren Zinsen auf die Termine 1. Januar und 1. Juli verfallen, wird voraussichtlich Ende Juni d. J. **weitere Bekanntmachung** erfolgen.

Nähere Auskunft erteilt die unterzeichnete Stelle, von welcher auch Formulare zu Anmeldungen unentgeltlich bezogen werden können.

Stuttgart, den 6. Mai 1897.

K. Kameralamt.
Lamparter.

Württemberg.

Stuttgart, 7. Mai. Wie man hört, hat die Prinzessin Mary von Hannover, welche zu den Hochzeitsfeierlichkeiten bei Hofe hierhergekommen war, bei dem Ballfest auf der Villa Berg am letzten Montag eine haselnußartige Perle, die als Anhänger an einer Broche diente, verloren. Die Perle soll von sehr großem Wert sein und mit zu den schönsten gehören, was der so überaus reiche Schmuck des Welfenhauses enthält. Gelegentlich der Hochzeitsfeierlichkeiten kursierte auch das Gerücht, daß die Verlobung der zweiten Tochter der Herzogin Wera von Württemberg, der Herzogin Olga, sich wohl baldigst vollziehen werde. Wir wollen unsererseits den Wert derartiger Gerüchte nicht überschätzen, und uns damit begnügen, anzudeuten, daß als Bräutigam der Sprosse einer Nebenlinie eines süddeutschen Herrscherhauses genannt wird. — Die Geschäftsordnungskommission der Abgeordnetenversammlung hat beschlossen, die Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens gegen den Abg. Schmidt-Maulbronn wegen Beleidigung von Postbeamten in Nürtingen durch die Presse während der Dauer der gegenwärtigen Sitzungsperiode nicht zu erteilen. Berichterstatter ist der Abg. Freiherr v. Gültlingen. — Zur Errichtung eines Neubaus für das zoologische Institut der Universität Tübingen hatte die Regierung 450,000 M erteilt. Mit 6 gegen

5 Stimmen beschloß die Finanzkommission nur 400,000 M zu bewilligen. Der Antrag auf Bewilligung der vollen Erigenz war mit 2 gegen 9 Stimmen und der Antrag a) die Vorlage abzulehnen b) der Regierung anheimzugeben, eine neue Vorlage im Betrage bis zu 300,000 M einzubringen, war mit 4 gegen 7 Stimmen in der Minderheit geblieben. — Die Erigenzen von 65,000 M für Erweiterung der Waschanstalt für die Klinik in Tübingen, von 97,500 M zur Herstellung eines Neubaus für die landwirtschaftlich-chemische Versuchsstation, von 150,000 M zur Erweiterung der Weinbauschule, von 91,700 M zur Erbauung eines neuen Kameralamtsgebäudes in Urach u. s. w., von 200,000 M für Zwecke der Eisenbahnverwaltung (Eisenbahnbau) wurden genehmigt. Die Erigenz von 265,000 M zu dem Neubau einer Pferdeklunik, der Erweiterung der Hundeklinik und der Errichtung einer Seuchenbaracke an der Stuttgarter tierärztlichen Hochschule blieb auch nicht unangefochten, indem die Genehmigung mit 10 gegen 1 Stimme beschlossen wurde und 3 Kommissionsmitglieder sich der Abgabe ihrer Stimmen enthielten. Der geforderte Staatsbeitrag von 15,000 M an die Stadt Lettmanng zu den Kosten des Baues der elektrischen Bahn von Meckenbeuren nach Lettmanng wurde genehmigt und mit 6 gegen 4 Stimmen die Bereitwilligkeit ausgesprochen, einer Erhöhung des Staatsbeitrags um weitere 10,000 M zuzustimmen.

— Die Bitte der Postsekretäre um Ausgleichung der durch die Einführung des Dienstaltersveränderungssystems hervorgerufenen Härten soll der K. Regierung zur Erwägung übergeben werden und weiter liegt der Antrag vor, die Beratung der auf angemessene pekuniäre Besserstellung gerichteten Petition der Postunterbediensteten auszusetzen zur Beratung der neuen Gehaltsordnung der Staatsdiener.

(Schwarzw. Bote.)

Stuttgart, 8. Mai. Um das vor der K. Kreisregierung zu Ellwangen abhängige Disziplinerverfahren gegen den suspendierten Schultheiß Schlör von Deutelsbach nicht aufzuhalten, unterblieb die Begründung der für Buchhändler Luz angemeldeten Revision an das Reichsgericht. Die nach Zustellung des Urteils hiesfür gegebene einwöchentliche Frist ist nun gestern abgelaufen und das Urteil der Strafkammer gegen Luz somit rechtskräftig geworden.

Göppingen, 7. Mai. Der noch nicht 16jährige Sohn eines hiesigen Zimmermeisters verwundete im Streit einen Lehrling seines Vaters durch einen Artstich auf den Kopf. Die Verletzungen sind zwar schwer, aber nicht lebensgefährlich. Der jugendliche Thäter flüchtete, kehrte aber bald wieder nach Hause zurück. Er befindet sich in Haft.

Crailsheim, 7. Mai. In Goldbach, eine Stunde von hier entfernt, brach gestern Nacht gegen 11 Uhr Feuer aus, dem zwei Wohnhäuser und eine Scheune zum Opfer fielen.

Ueber die Entstehung des Brandes verlautet bis jetzt nichts.

Ulm, 7. Mai. In der Nähe von Derlingen wurde der Tagelöhner Bauer von Jungingen, der gestern Abend an der Stuttgarter Bahnlinie arbeitete, vom Schnellzug erfasst und so schwer verletzt, daß er kurze Zeit nachher starb.

Nabensburg, 7. Mai. Ein ungeschickter Radfahrer hat den Tod des Privatiers Fidel Thoma in Weingarten verursacht. Der 83 Jahre alte Herr wurde von einem tadelnden Jüngling Ende März derart überfahren, daß er seither an den Folgen darniederlag und jetzt gestorben ist. Herr Thoma ist auch in Stuttgart bekannt und brachte einen großen Teil des Jahres dort zu. — In Hintermoos, Gemeinde Schlier, ist durch Verschulden des achtjährigen Sohns des Besitzers das Wohn- und Oekonomiegebäude des Holzhauers Kappler niedergebrannt. Von der Fahrnis konnte nur sehr wenig gerettet werden.

Deutschland.

Berlin, 8. Mai. Das Kaiserpaar begiebt sich heute 5 Uhr 30 Min. von der Wildparkstation nach Schloß Urville. Morgen früh 9^{3/4} Uhr findet Ankunft in Courzelles statt, wo die allerhöchsten Herrschaften den Gottesdienst um 10 Uhr besuchen werden. Von dort begiebt sich das Kaiserpaar nach Urville.

Ausland.

Paris, 7. Mai. Der Herzog von Anmale starb nach einer wenige Minuten dauernden Krise, ohne zu leiden. Seine bei ihm weilende Schwester, die Herzogin Konstantine von Koburg, ist schwer erkrankt.

Paris, 8. Mai. Die entgültige amtliche Liste der Opfer des Brandunglücks weist 124 Tote auf, von denen 119 wiedererkannt wurden.

Paris, 8. Mai. Das Fürstenpaar Radziwill ist gestern nachmittag eingetroffen. Der Minister des Aeußern, Hanotaux, empfing gestern den Fürsten Radziwill, den Vertreter des deutschen Kaisers.

Kopenhagen, 8. Mai. Aus Athen wird gemeldet: Die griechische Ostarmee sei aufgelöst und der Krieg damit faktisch beendet.

Petersburg, 8. Mai. In Soroki (Bessarabien) ist bei der Ueberfahrt über den Dnjeper eine Fähre mit 50 Personen gesunken; nur wenige wurden gerettet.

Konstantinopel, 7. Mai. Die Blätter feiern mit großer Begeisterung die unerwartete Einnahme von Pbarsala. Das Blatt „Sabah“ schreibt, diesen Erfolg habe man dem Sultan zu verdanken, welcher Eghem Pascha zum Oberkommandierenden auswählt habe. Das Blatt feiert den Sultan und den Löwenmut der türkischen Soldaten, welche wahre osmanische Helden seien.

Konstantinopel, 8. Mai. Amtliche Depesche. Eghem Pascha meldete dem Kriegsminister den Einzug der türkischen Truppen in Belestino. Der Kampf sei sehr blutig gewesen. Schließlich seien sowohl Belestino als auch die Positionen in der Umgebung von Pilas-Tepe in der Richtung auf Volo zu genommen worden. Nach der Aussage des Kommandanten von Belestino seien die griechischen Truppen 15,000 Mann stark. Der größte Teil sei nach Volo, der Rest nach Ermali geflüchtet. Heute erfolgt mit genügenden Streitkräften der Vormarsch nach Volo. — Wie das Journal „Sabah“ meldet, erfolgte die Einnahme Belestinos durch die Division Hakti Pascha mit einigen Bataillonen einer anderen Division.

Konstantinopel, 6. Mai. Authentisch erzählt der Korrespondent der „Frankf. Ztg.“, daß der Gesandte einer Griechenland naheliegenden Großmacht (offenbar Rußland) heute

morgen dem griechischen Kabinettschef Kalli im Auftrag seines Souveräns erklärt habe, wenn Griechenland gegenüber der Königsfamilie loyal bleibe, würden die Mächte dahin arbeiten, Griechenland nicht die volle Schwere des von ihm angefangenen Krieges fühlen zu lassen; wenn jedoch das griechische Volk die Königsfamilie zu einer Katastrophe führt, so werde man unerbittlich dem Gange der Dinge freien Lauf lassen.

Verschiedenes.

Altona, 6. Mai. Der Requisiteur Quaritsch vom Stadttheater versuchte diese Nacht seine Haushälterin und deren 17jährigen Sohn durch Hammerschläge zu töten und sich dann zu erschließen. Die Opfer wurden schwer verletzt, leben indes noch. Quaritsch war Witwer seit dem Dezember und hatte fortwährend Streit mit seiner Haushälterin. Er adressierte eine Zuschrift an den Staatsanwalt Uhde, worin er anordnete, was nach dem Doppelmord und dem Selbstmord geschehen sollte. Den Selbstmord führte er nicht aus und wurde verhaftet.

Beim „Anhängenspielen“ hat der 7^{1/2}jährige Sohn Georg des Arbeiters Paul Wille aus der Prinzenallee Nr. 14 in Berlin den Tod gefunden. Wille und Frau waren auf Arbeit gegangen und hatten ihre 3 Kinder allein zu Hause gelassen. Diese spielten nun in der Stube „Anhängen“. Dabei nahmen 2 der Kinder den Georg und knüpften ihn mit einer Schnur am Bettpfosten auf. Als sie sahen, daß der Knabe sich verärbte, ließen sie, anstatt die Schlinge zu lösen, aus Angst davon. Bei ihrer Rückkehr fanden die Eltern den Knaben als Leiche vor. Die Wiederbelebungsversuche eines Arztes blieben erfolglos. Die Leiche wurde um 5 Uhr nach dem Schauhause gebracht.

Jansbrunn, 7. Mai. Seit Mittag herrscht hier ununterbrochen Schneefall, der über Gärten und Wiesen eine weiße Decke breitet. Im Mittelgebirge, wie in Jgls, wo es schon seit nachts schneit, liegt der Schnee ziemlich hoch.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 7. Mai. Der Ledermesse am 5. Mai waren 750 Ztr. gegen 920 Ztr. im Vorjahr zugeführt. In Wildoberleder blieben einige größere Posten unverkauft. Verkauft und verworren wurden: Sohlleder 77 Ztr. 5 Pfd., Bacheleder 31 Ztr. 19 Pfd., Wildschmalleder 362 Ztr. 71 Pfd., deutsches Schmalleder 35 Ztr. 56 Pfd., Kalbleder 63 Ztr. 97 Pfd., Baum-, Zeug- u. Leder 78 Ztr. 47 Pfd., zusammen 648 Ztr. 95 Pfd. mit einem Gesamtumsatz von 95,000 M.

Winnenden, 7. Mai. (Schrammenbericht.) Die Zufuhr betrug: 118 Sack Dinkel, 124 Sack Haber. Verkauft wurden: 196 Zentner Dinkel, 213 Zentner Haber. Gesamtumsatz 2615 M. Preise per Zentner: Dinkel 6,10 bis 6,20 M. (+ 10 Pig.) Haber 6,20, 6,65, 6,90 M. (+ 15 Pig.), Mischling 7,30 M. — Gerste per Stmrt 2,30 M., Roggen 2,40 M., Weiszkorn 2,30 M., Kartoffeln 1,30 M. — 1 Ztr. Heu 2,40 M., 1 Ztr. Stroh 1,80 M. — Auf dem Wochenmarkt kosteten junge Gänse 50—60 Pig., 1 Pfd. Landbutter 1,20—1,30 M., 2 Eier 9 Pig.

Das Glück von Eden-Castle.

Roman von J. Hohensfeld.

53)

(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

Ein fast unmerkliches Zucken bekundete, daß die Sprecherin sich von den Worten getroffen fühlte, doch nicht die leiseste Spur von Gefühlklang aus ihrer Stimme, als sie im ruhigen Tone erwiderte:

„Sie hätten mir nicht zu vertrauen brauchen, Mhlady. Ich zeigte mich Ihnen nicht freundlich!“ Gisela war unfähig, nur ein Wort auf diese Entgegnung hervorzubringen, während Bettina sich an ihre Aufgabe beim Kaminfeuer, von welcher Gisela sie vorhin zurückgehalten hatte, von Neuem machte, wobei sie leise, aber deutlich vernehmbar vor sich hinsprach:

„Der Geheimpolizist ist zurückgekehrt und wartet in der Bibliothek. Und der Lord —“

„Wer? Wer sagten Sie wartet in der Bibliothek?“ rief Gisela, auffpringend und mit zwei, drei Schritten in atemloser Hast an die Seite der Dienerin eilend.

Bettina wiederholte die Worte, ihr Gesicht voll dem jungen Mädchen zuwendend, während sie sprach. Minutenlang verharrte Gisela regungslos, wie versteinert unter dem Blick, welchem sie begegnete.

„Spott, Warnung, Bitte, Zorn, — was ist es?“ fragte sie sich.

Bettina senkte die Lider und fuhr in ihrer Beschäftigung fort, wie verloren hinzuflügend:

„Ja, er ist im Bibliothekszimmer, wo er auf den Lord wartet, welcher bald zurückkehren wird.“

Diese Worte brachen den Bann, der sich des Mädchens bemächtigt hatte.

„Er wartet!“ flüsterte sie halblaut.

Und nicht achtend auf den befremdeten Ausdruck, mit welchem Bettina ihr nachsah, wandte sie sich hastig ab und verließ eilig das Zimmer. Als wären ihre Schritte beschwingt, so flog sie den Gang entlang. Sie hatte eben den Treppensatz erreicht, als die Hauptthür aufflog und Arthur durch dieselbe hereinstürzte. Mit einem Blick sah er die Mädchengestalt zur Mitte der Treppe. Ihre Aufregung stand zu deutlich ihrem ganzen Wesen aufgeprägt, als daß ihm dieselbe hätte entgehen können.

Dunkel schoß es ihm ins Antlitz und er wollte eben die Lippen öffnen, um Gisela anzureden, als ein rascher Fußtritt ihn hastig zurückfahren und sich umwendend ließ. Der das Portal überwachende Diener stand hinter ihm.

„Verzeihung, Mhlord,“ sagte der Mann.

„Wir —“

„Schon gut!“ schnitt Arthur ihm das Wort ab, ungeduldig mit der Hand abwinkend. „Ich ließ mich selbst ein. Die Pferde müssen sogleich in den Stall geführt werden!“

Gisela hatte die Gelegenheit wahrgenommen, die Treppe völlig hinabzueilen. Sie war eben am Fuße derselben angelangt, als Arthur sich ihr von Neuem mit der vorgenommenen Frage zuwendete, doch wiederum verhinderte ihn der Diener daran, diese zu stellen.

„Es ist der Gentleman, Mhlord,“ erklärte er unzusammenhängend. „Wir dachten, da er heute Morgen, von Keinem gesehen, ins Haus gelangte, ohne daß Mhlord hierauf eine Order erteilte, daß Alles in Ordnung sei!“

„Der Gentleman!“ stieß Arthur aus.

„Was — — Ah!“

Der letzte Ausruf, den er that, galt nicht dem Gespräch, welches er mit dem Diener führte, sondern Gisela. Mit einem Sprung hatte sie an ihm vorbei die Thür gewonnen. Den Diener kurz entlassend, wandte Arthur sich hastig dem Mädchen zu. Ihre Finger legten sich eben bereits auf den Thürdrücker, als er sie erreichte. Seine Hand streckte sich nach ihr aus; — zu spät! Die Thüre flog auf. Totbleichen Antlitzes und mit in einem wilden Licht brennenden Augen stürzte Gisela über die Schwelle und in das Zimmer hinein, direkt auf die Mannesgestalt zu, welche in dem herrschenden Halbdunkel vor dem Kamin stand, wie eine Erscheinung, deren Umrisse der flackernde Flammenschein ungewiß, gespenstisch abzeichnete. Gleichsam beflügelten Fußes flog Gisela auf den Mann zu, — mit einem Ausschrei sank sie vor ihm nieder. . . .

(F. f.)

Welzheim.

Jagdgewehre,

Zimmerflinten, Revolver, Pistolen, Jagdmesser, Jagdstöcke, Rucksäcke sowie Munition aller Art empfiehlt

Chr. Bauer.

Welzheim.

Reichhaltiges Lager

in

Tuch & Buckskins

Kammgarn & Cheviot

Baumwollenen Hosenzeugen

in waschachten Qualitäten.

MAX LOHSS.

Welzheim.

Farben, Lacke und Feinöl

empfehle ich in guten Qualitäten bei allerbilligsten Preisen.

Maschinenöl

in vorzüglicher Güte liefere ich bei größerer Abnahme billiger als solches von auswärtigen Geschäften angeboten wird.

F. W. Munz.

Billigste Bezugsquelle!

Baugips,

Portlandcement, Gipsierrohre

frisch eingetroffen und stets vorrätig bei

Fr. Layer, Gipsermeister,

Rudersberg.

Welzheim.

Wachstuche in schwarz und farbig, Betteinlagen

billigst bei

F. W. Munz.

Die Heidenheimer Rasenbleiche

hat mit dem Auslegen der Leinwand begonnen, und empfiehlt sich hiemit zum Bleichen von Leinengeweben und Gespinnsten aller Art unter Zusicherung schonendster Behandlung bestens.

Bleichgegenstände nimmt in Empfang

Heinr. Aug. Bilfinger.

Rudersberg.

Dreiblättrigen Alesamen

sog. Bauernsamen,

garantiert seidfreie Ware, empfiehlt billigst

Carl Schäffer.

Welzheim.

Vorhangstoffe

von 9 Pfg. p. Meter in feinstem Sortiment sind angekommen und empfehle ich solche ganz besonders.

Matth. Alenk.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magentarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit störenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, sieden oft solche Kranke langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 u. M. 1.75 in Welzheim, Eschach, Gschwend, Rudersberg, Gmünd, Lorch, Schorndorf, Abtsgemünd, Sulzbach, Murrhardt, Badnang, Winnenden, Waiblingen, Gaildorf u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich Hubert Ulrich'schen
Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0 Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Obereichenast 150,0, Kirschast 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Welzheim.

Württ. Staats-Obligationen.

Aufforderung zur Abstempelung der 4% Schuldcheinne von 1875/87 mit den Zinsterminen 1. Febr. / 1. Aug., 1. März / 1. Sept., 1. April / 1. Oktbr., 1. Mai / 1. Nov. und 1. Juni / 1. Dez. und den Lit. L, M, N, O, T, U, V, W.

Die Beforgung der Abstempelung übernimmt

Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.
Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 11. Mai vor-
 mittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung,

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus
 zum „Stern“ erlauben wir uns, Verwandte, Freunde
 und Bekannte freundlichst einzuladen

Der Bräutigam: Johann Trinkle, Gmeinweiler.

Die Braut: Christine Maier, Mittelroth.

Fertige Anzüge

u n d

Buckskin-Hosen

in allen Größen und schöner Auswahl, von nur soliden
 Stoffen gearbeitet, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Max Lohss.

Photogr. Anstalt Welzheim.

Aufnahmen

Sonntag 16. Mai 1897

bei jeder Witterung.

Photograph Wahl.

Gartenjämereien,

Angersen, Oberndorfer und Eferndorfer
 Steckbohnen

z. z. empfiehlt

Albert Zweigle.

Strohüte!

Herrenhüte, Feldhüte, Gartenhüte für Frauen
 und Mädchen, garnierte Mädchenshüte etc.
 in größter Auswahl billigst bei

Carl Schäffer in Rudersberg.

L o r d.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Cementröhren,

Pferde-, Vieh- und Brunnenröhr, Schweineströge,

Grabeinfassungen,

Raminplatten mit Aufsatz, Marksteine,
 Fensterbänke und Staffeltreppen u. s. w.
 zu außerordentlich billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Gottl. Huttelmaier

Rechnungen

werden sauber und billig
 angef. in der Buchdr. von
L. Unterzuber.

Berschönerungsverein Welzheim.

Versammlung

Mittwoch 12. Mai abends 8 Uhr im „grünen Baum“.

W e l z h e i m.

**Buckskin, Halbtuch,
 halb- und baumwollene Sosenzeuge,
 Damenkleiderstoffe**

in schwarz und farbig in den neuesten Dessins,

Baumwoll-Flanelle

zu Kleider und Hemden,

Blaudruck, Unterrockstoffe,

Schurzeugen, Damaste, Satin,

Piqué und Pelzpiqué,

Gardinenstoffe weiß und farbig,

Bett- & Tischdecken,

sowie **Bettvorlagen**

empfehle in großer Auswahl zu billigsten
 Preisen

F. W. Münz.

R u d e r s b e r g.

Spaten, Schaufeln, Sensen, Sichel, Drahtstifte,
 Gypfernägeln und Rohre, Gypferdraht,
 Delfarben aller Art

billigst bei

Carl Schäffer.

W e l z h e i m.

Strohüte

empfehle in größter Auswahl billigst

Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.

Salatöl

feinste Ware, empfiehlt

F. W. Münz.

W e l z h e i m.

Zur Musfaat

empfehle

Erbsen & Linsen.

Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.

Ein tüchtiges

Mädchen

in eine Metzgerei mit Wirtschaft
 wird zu sofortigem Eintritt gesucht.
 Nähere Auskunft erteilt Seifen-
 feder **Münz.**

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe
 ich Jedermann gern unentgeltliche
 Auskunft über meine ehemaligen Magen-
 beschwerden, Schmerzen, Verdauungs-
 störung, Appetitmangel zc. und teile
 mit, wie ich ungeachtet meines hohen
 Alters hiervon befreit und gesund
 worden bin. F. Koch, Königl. Förster
 a. D., Bömbfen, Post Nieheim, Westf.

Broschen und Colliers

in größter Auswahl zu enorm
 billigen Preisen bei

F. W. Münz.

Hinweis.

Die heutige Auflage unseres
 Blattes enthält eine Beilage des
 Tuchfabrikanten und Versandhauses
Bernhard Biehweiger in Cottbus,
 und empfehlen wir unsern geehrten
 Lesern diese Firma als vortell-
 hafte Bezugsquelle für Private.